

Von Herrn James Hall erhielt der Director der k. k. geologischen Reichsanstalt, Herr W. Haidinger, und übergab als Geschenk an die Anstalt dessen Prachtwerk, *Paleontology of New-York*, in zwei Quartbänden, der erste mit 104, der zweite mit 98 Tafeln Abbildungen.

Unter den Erwerbungen der letzten Tage legte Herr W. Haidinger noch ein Exemplar des Werkes in Gross-Folio: *Pétrifications recueillies en Amérique par M. Alexandre de Humboldt et M. Charles Degenhart* vor. Der Verfasser, unser nun dahingeschiedener Meister, Leopold von Buch, hatte es auf eigene Kosten nur in wenigen Exemplaren aufgelegt und das vorliegende Exemplar, mit seinem Autograph versehen, Seiner Exzellenz dem k. k. Vicepräsidenten Herrn Joseph Ritter von Hauer als Geschenk verehrt, dessen freundlicher Güte es nun wieder unsere Bibliothek verdankt, um diesem Exemplare, wie sich der hochverehrte Geber ausdrückt „eine ehrenvolle und bleibende Aufstellung“ zu bereiten.

Herr Professor A. Hauch in Schemnitz richtete an Herrn Sectionsrath Haidinger eine Prioritäts-Reclamation über die Anwendung des unterschwellig-sauren Natrons zur Silber-Extraction auf nassem Wege. Siehe Jahrbuch 1853, Heft 3, Seite 544.

Herr Dr. Carl Jäger übergab das Tageblatt der diessjährigen Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Tübingen. Er drückte sein lebhaftes Bedauern aus, dass diese Versammlung von so wenigen Freunden der Wissenschaft aus Oesterreich besucht worden sei und knüpfte daran eine Schilderung des Verlaufes insbesondere bei der geologischen Section, für die namentlich durch Quenstedt's Arbeiten so viel des Interessanten geboten war.

Herr Dr. Adolph Schmidl übergab für die paläontologische Sammlung der k. k. geologischen Reichsanstalt eine Anzahl Knochen von *Ursus spelaeus*, welche derselbe aus der Kreuzberghöhle bei Laas in Krain mitgebracht hatte. Mehrere Unterkiefer zeichnen sich durch ihre vorzügliche Erhaltung aus. Der Fundort, gegen 200 Klafter vom Eingange in einem Seitengange, ist sehr reichhaltig aber nur bei niederem Wasserstande zugänglich.

Herr Dr. Fr. Ragsky theilte die Resultate einer Analyse des Mineralwassers von Ivánda mit, welche er in dem Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt durchgeführt hatte. Siehe Jahrbuch, dieses Heft, Seite 700.

Herr Bergrath J. Čížek gab eine Uebersicht der geologischen Aufnahmen des verflossenen Sommers im südlichen Böhmen und machte die Details durch Zusammenstellung von 10 geologisch-colorirten Generalstabs-Karten dieses Landestheiles bis zum Parallelkreise von Pisek anschaulich. Die Fläche beträgt über 160 Quadratmeilen, folglich mehr als den sechsten Theil von Böhmen; es liegen darauf 30 Städte und 52 Märkte, obwohl sie dem gebirgigsten und am wenigsten bewohnten Theile Böhmens angehört, denn ausgebreitete, zum Theile Urwäldungen bedecken die breiten Berge des Böhmerwaldes und unzählige Teiche nehmen die Niederungen des flacheren Landes ein. Als eine wichtige Vorarbeit war die Beschreibung der geologischen Verhältnisse in Sommer's Topographie und die geologisch-colorirten Kreybich'schen Kreiskarten von Herrn Professor Zippe zu betrachten. Herrn Bergrath Čížek, dem Chef-Geologen der zweiten Section, waren als Hilfsgeologen die Herren Ferdinand von Lidl und Dr. Ferd. Hochstetter für den ganzen Sommer, Joh. Jokély und Vict. Ritter von Zepharovich je für die halbe Aufnahmezeit zugetheilt. Das ganze Terrain besteht aus dem Grundgebirge von krystallinischen Schiefeln, worunter Gneiss in den mannigfachsten Varietäten die grösste Fläche einnimmt. Glimmerschiefer bildet nebst kleineren Einlagerungen zwei grosse Partien, deren eine nahe der südlichsten Gränze Böhmens beginnt und nördlich bis in die Nähe von Budweis